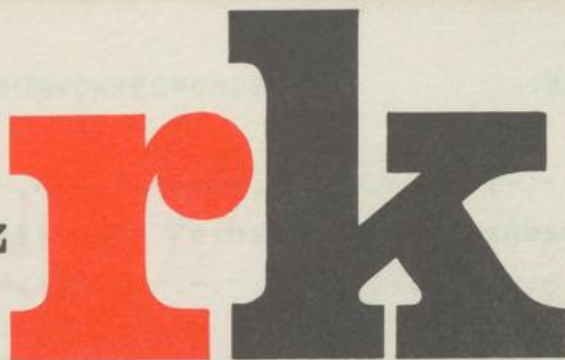


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Freitag, 9. Jänner 1981

Blatt 37

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS Seniorensicherung: Sicherung der materiellen Bedürfnisse  
ausgesendet: Hofmann: SPÖ-Arbeitsprogramm wird erfüllt  
(violett) Wiens Erdgasversorgung gesichert

Kommunal: "Gebrauchsanweisung" für Wohnstraße Wichtelgasse  
(rosa) Bgm.-Pressegespräch: Reform der Vergnügungssteuer  
Neuer Fonds fördert Mode aus Wien

Lokal: Beginn der zweiten Polio-Impfwelle  
(orange) Donauinsel-Loipe: Sonntag Eröffnung

Nur  
über FS: 8.1. Neue Wohnung für Explosionsopfer  
9.1. Floridsdorfer Freizeitkünstler stellen aus  
Neuer U-Bahn-Aufgang  
Betrieb auf der Hohen Wand-Wiese und am Himmelhof  
Gratz und Fröhlich-Sandner im Rundfunk



.....  
Bereits am 8. Jänner 1981 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

### Stacher vor Senioren

Utl.: Sicherung der materiellen Bedürfnisse

=++++

12 Wien, 8.1. (RK-KOMMUNAL) Die Sicherung der materiellen Bedürfnisse von Wiens Senioren sei gerade in den letzten Jahren ein Schwerpunkt der Sozialarbeit gewesen. Dies erklärte Donnerstag Gesundheits- und Sozialstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER vor 7.100 betagten Wienerinnen und Wienern, die als Bezieher von Dauersozialhilfeleistungen der Stadt Wien über Einladung des Stadtrates an einer Vorpremiere der neuesten Produktion der amerikanischen Eisshow "Holiday on Ice" in der Stadthalle teilnahmen. Laut Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Stacher erfolgte diese Sicherung der materiellen Bedürfnisse bereits durch die 1967 erfolgte Angleichung der Dauerleistungen an die Mindestpensionen mit Ausgleichszulage, die Wien als einziges Bundesland vorgenommen hat. Dadurch wurden die Dauerleistungen in Wien seit 1970 bereits zehnmal in einem höheren Maße als nach der allgemeinen Pensionsanpassung erhöht. So sind in den letzten zehn Jahren die Richtsätze für Alleinstehende um über 188 Prozent und die für Ehepaare um fast 200 Prozent gestiegen, wobei sich der Pensionistenpreisindex im gleichen Zeitraum nur um über 88 Prozent erhöht hat. Wie der Stadtrat in diesem Zusammenhang gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" erklärte, sei man in den letzten Jahren aber auch bemüht gewesen, durch den Ausbau der sozialen Dienste und ein vermehrtes kulturelles Angebot den Kampf gegen die Einsamkeit zu forcieren. So stehen derzeit für gesellige Zusammenkünfte insgesamt 174 Pensionistenklubs der Stadt Wien zur Verfügung, die täglich durchschnittlich von über 12.000 Personen aufgesucht werden. Für diesen Personenkreis aber auch für alle Dauersozialhilfebezieher sowie die gehfähigen Pfleglinge der städtischen Pflegeheime werden Ausflüge durchgeführt. Darüberhinaus gibt es noch die Landaufenthaltsaktion der Stadt Wien sowie die sogenannten "Fahrten ins Grüne" für die älteren Bewohner der grünflächenarmen Bezirke Wiens in den Sommermonaten. Neben diesen angeführten Aktivitäten bietet das Sozialamt aber auch noch zahlreiche andere Veranstaltungen wie Theaterbesuche, Seniorenwoche, verbilligte Bäderbesuche, Müllerehrungen, Feiern für Einsame usw., an, um die Einsamkeit erfolgreich zu bekämpfen, schloß der Stadtrat.

(Schluß) 21/gg

.....  
Bereits am 8. Jänner 1981 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Hofmann: SPÖ-Arbeitsprogramm wird erfüllt (1)

=++++

13 #Wien, 8.1. (RK-POLITIK) Der Klubobmann der SPÖ-Gemeinderatsfraktion, Gemeinderat Ing. Fritz HOFMANN erklärte Donnerstag in einer Pressekonferenz, daß das Arbeitsprogramm der Wiener SPÖ für die laufende Wahlperiode, das dem Arbeitsprogramm des Wiener Gemeinderats entspricht, voll erfüllt werde. Es sei zu erwarten, daß es in der nächsten Zeit zu einer finanziell schwierigen Situation kommen werde, doch sei er überzeugt davon, daß es gelingen werde, die finanziellen Schwierigkeiten zu meistern.#

Schwerpunkt der Arbeit für die nächste Zeit sei die Frage der Wohnraumversorgung. Hier soll versucht werden, auch in Gesprächen mit den anderen Fraktionen zu einer neuen Regelung zu kommen. Die Fragen der Grundstücksbeschaffung, der Flächenwidmung sowie der Förderungsmaßnahmen müssen diskutiert werden.

Auf die Frage, wie sich die SPÖ-Fraktion im Wiener Gemeinderat zur Frage von Tarifierhöhungen bei den Wiener Verkehrsbetrieben verhalte, erklärte Gemeinderat Hofmann, dem SPÖ-Klub sei nicht bekannt, daß Tarifierhöhungen vorgesehen sind. Es liege kein diesbezüglicher Bericht des Unternehmens vor, daher habe auch keine Diskussion darüber stattgefunden. Sollte die Frage aktuell werden, werde es sicherlich nicht zu einer linearen Erhöhung der einzelnen Beträge kommen. Für eine Neuregelung des Tarifsystems müßten verkehrstechnische und verkehrsordnende Überlegungen im Fordergrund stehen. (Forts.) ab/bs



.....  
Bereits am 8. Jänner 1981 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Hofmann: SPÖ-Arbeitsprogramm wird erfüllt (2)

=++++

14 Wien, 8.1. (RK-POLITIK) In der Pressekonferenz verwies GR. Leopold MAYERHOFER darauf, daß trotz steigender Aufgaben, die die Stadt zu erfüllen hat, in der nächsten Zeit mit einem relativen Rückgang der Einnahmen zu rechnen sei. Der Bevölkerungsrückgang, der seit der letzten großen Volkszählung rund 50.000 Personen beträgt, läßt eine Einnahmenverminderung von einer Milliarde Schilling pro Jahr erwarten. Bei der bevorstehenden Volkszählung sei es daher notwendig, daß alle Wiener, die ihren Wohnsitz in Wien haben, sich in Wien registrieren lassen. Man nimmt an, daß 89.000 Haushalte über einen Zweitwohnsitz verfügen, das bedeutet, daß rund 180.000 Personen zwei Wohnsitze haben. (Schluß) ab/sr

.....  
Bereits am 8. Jänner 1981 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Wiens Erdgasversorgung gesichert

=++++

15 #Wien, 8.1 . (RK-KOMMUNAL/WIRTSCHAFT) Wiens Erdgasversorgung ist trotz des von der Sowjetunion angekündigten Ausfalls eines Teiles der vertraglich vereinbarten Lieferungen im ersten Quartal 1981 gesichert. Die Konsumenten werden von diesen Lieferschwankungen überhaupt nichts merken. Dies stellte Energiestadtrat Heinz NITTEL am Donnerstag in einem ORF-Interview fest.#

Die Sowjetunion wird in den ersten drei Monaten dieses Jahres voraussichtlich um etwa ein Drittel weniger Erdgas nach Österreich liefern als vertraglich vereinbart worden ist. Die Wiener Gaswerke haben jedoch in den letzten Jahren genügend Gasvorräte angelegt, um solche Lieferschwankungen ausgleichen zu können. Selbst bei einem totalen Ausfall sämtlicher Öl- und Gasimporte - was bisher noch nie vorgekommen ist - könnten die Wiener Stadtwerke aufgrund ihrer Vorratspolitik die Energieversorgung auch bei einem strengen Winter wochenlang voll aufrechterhalten. Nittel vertrat in dem Interview die Überzeugung, daß die Sowjetunion auch im Jahr 1981 - so wie bisher immer - insgesamt die vertraglich zugesicherten Erdgasmengen liefern wird, so daß die jetzigen Ausfälle dann im Laufes des Jahres wieder ausgeglichen werden können.

Im Zusammenhang mit der Frage der einseitigen Abhängigkeit von der Sowjetunion erinnerte Nittel daran, daß Österreich ebenso wie andere europäische Länder auch mit Algerien Verhandlungen über Erdgasimporte führt.

Es steht außer Zweifel, sagte Nittel, daß weltweit auch für die nächste Generation genügend Erdgas zur Verfügung stehen wird. Allerdings ist zu erwarten, daß die Energiepreise weiter steigen werden. Eine Untersuchung des Vereins für Konsumenteninformation ergab jedoch, daß Gas nach wie vor die wirtschaftlichste Form der Raumheizung darstellt, betonte Nittel. (Schluß) ger/gg



"Gebrauchsanweisung" für die Wohnstraße Wichtelgasse  
Utl.: Ottakringer mit neuer Verkehrslösung zufrieden

=++++

1 #Wien, 9.1. (RK-KOMMUNAL) Die Bewohner des Assanierungsgebietes Ottakring sind mit ihrer neuen Wohnstraße und mit der neuen Verkehrslösung sehr zufrieden. Dies teilte die Gebietsbetreuung in Ottakring nach Rückfragen bei den Anrainern der RATHAUSKORRESPONDENZ mit. Die Wohnstraße Wichtelgasse, die am 23. Oktober eröffnet wurde, ist die erste Straße dieser Art in Wien. Die Gebietsbetreuung hat daher an alle Bewohner und Gewerbetreibenden des Gebietes eine "Gebrauchsanweisung" verschickt. Vor allen den Kindern, aber auch den Autofahrern soll damit deutlich klargemacht werden, was unter einer "Wohnstraße" zu verstehen ist und wie man sich hier am besten verhält. #

Das markanteste Merkmal einer Wohnstraße: sie ist nicht mehr in erster Linie "Fahrbahn", sondern ein Fußgängerbereich, in dem nur die notwendigen Flächen für den Fahrverkehr reserviert sind. Der Fußgänger gilt als gleichberechtigter Verkehrsteilnehmer. Für die Autofahrer gilt eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 10 km pro Stunde. Das Zeichen "Wohnstraße" zeigt ein Kind, das einem Ball nachläuft. Es macht die Autofahrer also aufmerksam, daß sich hier mehr Kinder aufhalten können, als auf jeder anderen Straße. Für die Kinder ist dieses Zeichen jedoch keine Aufforderung, Ball zu spielen, sondern es ist als Warnung für den Autofahrer gedacht. Eine Wohnstraße darf nicht mit einer "Spielstraße" verwechselt werden, die für den Verkehr gänzlich gesperrt ist. Obwohl in der Wohnstraße die Gefahr für die Kinder sicher herabgesetzt ist, bleiben doch Gefahrenmomente bestehen. Besondere Vorsicht ist bei den Pollern, die die Fahrbahn abgrenzen, geboten. Diese Poller dürfen keineswegs als Spielgeräte benützt werden. Kinder, die mit Fahrrädern unterwegs sind, müssen darauf achten, daß die Wichtelgasse Einbahn ist, und daher nur in einer Richtung befahren werden darf. (Schluß) ba/bs



## Bürgermeister-Pressegespräch: Reform der Vergnügungssteuer

=++++

2 Wien, 9.1. (RK-KOMMUNAL) Im Pressegespräch des Wiener Bürgermeisters am kommenden Dienstag, dem 13. Jänner, wird Stadtrat Hans MAYR über die Reform der Vergnügungssteuer berichten. Außerdem werden, wie bereits angekündigt, Bürgermeister Leopold GRATZ über die Historische Kommission der Stadt Wien und Stadtrat Univ.Prof. Dr. Rudolf WURZER über die Reorganisation der Baupolizei informieren. Das Pressegespräch des Bürgermeisters findet wie immer um 11.30 Uhr im Konferenzsaal des Presse- und Informationsdienstes (Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse) statt. (Schluß) sti/sr



Beginn der zweiten Polio-Impfwelle (1)

Utl.: Appell gegen Impfmüdigkeit

=++++

4 Wien, 9.1. (RK-LOKAL) Kommenden Montag, den 12. Jänner, wird die Kinderlähmungs-Impfaktion in Wien mit einem zweiten Impfgang fortgesetzt. Geimpft wird bis einschließlich 24. Jänner in allen Bezirksgesundheitsämtern Montag, Dienstag und Freitag von 8.30 bis 11 Uhr sowie Mittwoch von 13 bis 15 Uhr. An Samstagen stehen in der Zeit von 9 bis 11 Uhr und Donnerstag von 17 bis 19 Uhr folgende Bezirksgesundheitsämter für Schluckimpfungen zur Verfügung: 2., Karmelitergasse 8, 10., Laxenburger Straße 43 - 45, 13., Hietzinger Kai 1 und 18., Währinger Straße 124. Darüber hinaus wird auch in der Außenstelle 8., Schlesingerplatz 3, jeden Mittwoch von 10 bis 12.30 Uhr geimpft. Ebenfalls Mittwoch wird in der Spezialambulanz des Gesundheitsamtes 10, Gellertgasse 42 - 46 und an Donnerstagen in der Mutterberatungsstelle 21., Freytaggasse 32 jeweils von 17 bis 19 Uhr geimpft.

Zwtl.: Alarmierender Rückgang der Impfbeteiligung

#Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER nahm den Beginn der neuen Polio-Impfaktion zum Anlaß, auf die alarmierende Tatsache hinzuweisen, daß die Impfmüdigkeit der Wiener Bevölkerung ständig zunimmt. So nahm etwa die Beteiligung bei der Polio-Impfaktion im letzten Winter gegenüber dem Vorjahr um 38 Prozent ab. Bei der vom 17. bis 29. November 1980 durchgeführten Teilimpfaktion beteiligten sich lediglich 8.535 Wienerinnen und Wiener. Das sind um 5.576 Personen weniger als ein Jahr zuvor.#

Der Gesundheitsstadtrat betonte, daß bei Anhalten dieser schlechten Impfbeteiligung in Zukunft bei der Einschleppung eines Falles aus dem Ausland eine weitere Verbreitung dieser Krankheit zu befürchten sei. Diese Gefahr bestünde jederzeit, da es in vielen europäischen Ländern immer wieder zu Epidemien kommt. (Forts.)

zi/gg



Beginn der zweiten Polio-Impfwelle (2)

Utl.: Schutz nach drei Teilimpfungen

=++++

5      Wien, 9.1. (RK-LOKAL) Univ.-Prof. Dr. STACHER appellierte daher an jene Personen, die noch nie an einer Schluckimpfung teilgenommen haben, sich an der nunmehr beginnenden neuen Impfkation zu beteiligen. Dies trifft insbesondere auch auf Säuglinge ab dem vollendeten dritten Lebensmonat sowie Kleinkinder zu, da diese Personengruppe besonders gefährdet ist. Darüberhinaus sollten aber auch alle Impflinge, die bei der vorigen 1. oder 2. Teilimpfung teilgenommen haben, die Impfung fortsetzen. Die Kinderlähmungsimpfung besteht bekanntlich aus drei Teilimpfungen, eine Teilimpfung allein reicht keinesfalls dazu aus, sicher vor der Erkrankung zu schützen. Die Impfung ist kostenlos und relativ einfach: Man braucht nur ein Stück Zucker zu essen, auf den die Impfflüssigkeit getropft wird. (Schluß) zi/bs



Geehrte Redaktion!

.....

=++++

8 Wien, 9.1. (RK-KULTUR) Im Rahmen des Bundesländerprogramms veranstaltet die Stadt Wien gemeinsam mit dem Land Steiermark die Ausstellung "Gruppe 77 - Graz Nichtrealisierte Projekte/Realisationen". Die Ausstellung ist vom 15. Jänner bis einschließlich 8. Februar in der Secession zu sehen. Zur

ERÖFFNUNG

durch Kulturstadtrat Helmut ZILK laden wir Sie herzlich ein.

Bitte merken Sie vor:

ZEIT: Donnerstag, 15. Jänner, 18 Uhr

ORT: Secession, Friedrichstraße 12

Presse- und Informationsdienst  
der Stadt Wien

(Schluß) red/bs



Donauinsel-Loipe: Sonntag Eröffnung (1)

Utl.: Lehrlingswettbewerb bereits am Samstag

=++++

10 Wien, 9.1. (RK-LOKAL) Wiens Langlauffans steht ab kommenden Sonntag, den 11. Jänner, eine mehrere Kilometer lange Loipe auf der Donauinsel, im Südtteil bei der Steinspornbrücke, zur Verfügung. In Vertretung des Bürgermeisters wird Sportstadtrat Peter SCHIEDER die Loipe am Sonntag um 11 Uhr eröffnen und damit gleichzeitig das Startzeichen zu einem von der Polizei, der ORF-Sendung "Wir" und der Stadt Wien durchgeführten Schi-Volkswandertag - oder besser Langlaufstag - geben. Prominenter Ehrengast bei der Eröffnung wird Innenminister Erwin LANC sein.

Die Loipe auf der Donauinsel, die auf Initiative von Stadtrat Schieder angelegt wurde, steht den Wienerinnen und Wienern kostenlos zur Verfügung. Eröffnet wird sie kommenden Sonntag um 11 Uhr mit dem Volkswandertag: zu diesem Langlauf auf der Loipe sind alle Wienerinnen und Wiener herzlich eingeladen. Außer bei diesem Wandertag steht die Loipe den Langläufern ab Montag täglich von 9 Uhr früh bis Einbruch der Dunkelheit zur Verfügung - solange genügend Schnee liegt oder Minustemperaturen die Erzeugung von Kunstschnee ermöglichen.

Wer am kommenden Sonntag, den 11. Jänner, um 11 Uhr am Volkswandertag teilnehmen will, sollte sich seine Ausrüstung selbst mitnehmen. Für den Volkswandertag wurde auch ein eigener Bus-Pendelverkehr zur Donauinsel eingerichtet: der Bus verkehrt zwischen 8.30 Uhr und Einbruch der Dunkelheit ab der B- und Bk-Endstelle Schüttauplatz etwa alle 15 Minuten und hält auch bei der S-Bahn-Station Lobau. Ab Montag können sportbegeisterte Donauinsel-Besucher, die keine Langlaufausrüstung besitzen, Schi, Stöcke und Schuhe beim Fahrradverleih bei der Steinspornbrücke ausleihen. die Kosten: für Schi+Schuhe+Stöcke zahlen Kinder, Schüler, Studenten und Pensionisten einheitlich zehn Schilling, für alle anderen Langläufer kostet die Leihhausrüstung 30 Schilling pro Stunde, sechzig Schilling für drei Stunden bzw. hundert Schilling für den ganzen Tag. (Forts.) hs/bs



Donauinsel-Loipe (2)

Utl.: Samstag Lehrlings-Wettbewerb

=++++

11 Wien, 9.1. (RK-LOKAL) Bereits kommenden Samstag, den 10. Jänner, werden ab 9 Uhr auf der Donauinsel-Loipe die Ausscheidungskämpfe eines Langlauf-Lehrlingswettbewerbs durchgeführt. Wer sich nicht bereits telefonisch bei der Wiener Polizei, die diesen Bewerb organisiert, angemeldet hat, kann sich noch am Samstag um 8.30 Uhr direkt auf der Donauinsel Langlaufloipe im Südteil zur Teilnahme melden. Teilnahmeberechtigt sind alle jungen Wienerinnen und Wiener, die zwischen 1. Jänner 1962 und 31. Dezember 1966 geboren wurden und derzeit in der Berufsausbildung stehen.

Die vierzig besten Langläufer unter den Lehrlingen können am Sonntag, den 11. Jänner, um 9 Uhr am Langlauffinale auf der Donauinsel-Loipe teilnehmen. Innenminister Erwin LANZ und Stadtrat Peter SCHIEDER werden die Sieger auszeichnen.

Teilnehmer am Wettbewerb sollten ihre Ausrüstung selbst mitbringen; Leihski, -stöcke und -schuhe stehen nur in begrenzter Anzahl zur Verfügung. (Schluß) hs/sr



## Neuer Fonds fördert Mode aus Wien

=++++

12 #Wien, 9.1. (RK-KOMMUNAL/WIRTSCHAFT) Im Wiener Rathaus fand Freitag die konstituierende Sitzung eines Fonds zur Förderung der Wiener Bekleidungsindustrie statt. Der Fonds ist mit 6 Millionen Schilling dotiert - 5 Millionen davon steuert die Stadt Wien bei. Ziel des Fonds ist es, durch eine spezielle Nachwuchsförderung eine eigenständige Mode aus Wien zu entwickeln und zu verkaufen. Präsident des Fonds wurde Finanzstadtrat Hans MAYR.#

Bereits in diesem Frühjahr wird unter den Wiener Modeschülern ein Wettbewerb durchgeführt, der eine Auswahl der besten Schüler bringen soll. Die so Ausgewählten nehmen an einem Kreativseminar teil. Ende Mai werden die Nachwuchskräfte eine erste Kollektion präsentieren, aus der eine Trendkollektion entwickelt wird, die Anfang September dieses Jahr in einer repräsentativen Modeschau vorgestellt wird.

An der konstituierenden Sitzung nahmen Vizebürgermeisterin Gertrude FRÖHLICH-SANDNER, Stadtrat MAYR sowie Vertreter der Wiener Bekleidungsindustrie und der Wiener Handelskammer teil. (Schluß)  
sei/sr